Hyldes Volkszeitung

Bezugspreis: 2,25 Mk. monatlich.

Amtsblatt des Landrates Recklinghausen

Amtlicher Anzeiger der Bürgermeister, Amtmänner und Ämter des Kreises Borken.

Organ der Zentrumspartei

Bocholter-Borkener Volksblatt

Anholt-Isselburger Zeitung

Geschäftsstellen: Bocholt, Neutorstraße 14, Fernspr.-Sammelnr. 2014. Rhede: J. Heinrichs. Anholt: B. Wolfring. Werth: Th. Peeters. Verlagsort: Dortmund 1.

Nummer 67 | Samstag, den 8. März 1930 | Jahrgang 1930

Rücktritt des Reichsbankpräsidenten Dr. Schacht.

Was will er?

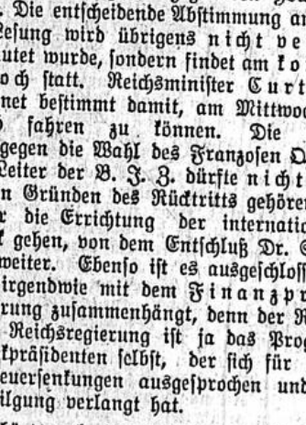
¶ Berlin, 7. März. Reichsbankpräsident Dr. Schacht gab dem Zentralausschuß bekannt, daß er die erforderlichen Schritte getan habe, um eine vorzeitige Beendigung seines Dienstvertrages herbeizuführen. Der Grund zu diesem Entschluß liege in seiner Auffassung vom Haager Schlußprotokoll. Dr. Schacht wird jedenfalls solange im Amt verbleiben, bis über die Wahl eines Nachfolgers eine Entscheidung getroffen werden kann.

★

Der Rücktritt Schachts, der für die Oeffentlichkeit überraschend kam, drängt das Interesse für Youngplan und Finanzreform vollständig zurück. Seinen Grund nennt Dr. Schacht selbst in der offiziellen Mitteilung. Es soll seine besondere Auffassung vom Haager Schlußprotokoll sein. Bekanntlich hat sich Dr. Schacht auf den Standpunkt gestellt, daß die Abmachungen, die im Haag unterzeichnet worden sind, nicht mehr in Einklang mit dem Gutachten der Pariser Sachverständigen zu bringen seien. Besonders an dem Liquidationsabkommen und den Deutschland zusätzlich auferlegten Lasten nimmt er den stärksten Anstoß. Dem Reichsbankpräsidenten kann jedoch entgegengehalten werden, daß er in Paris den an Deutschland gestellten Anforderungen, die überaus schwer sind, zugestimmt hat und daß er bei der Abfassung des Textes des Pariser Gutachtens wesentliche Unklarheiten duldete. Wenn also Dr. Schacht seinen Rücktritt mit seiner Auffassung vom Haager Schlußprotokoll begründet, so darf man nicht annehmen, daß in dieser Feststellung alles enthalten ist.

Das Ueberraschungsmoment des Rücktritts ist vor allem in dem Zeitpunkt zu sehen, in dem Dr. Schacht seinen Entschluß bekanntgibt. Man wird nicht fehl gehen mit der Ansicht, daß ein enger Zusammenhang mit der bevorstehenden Abstimmung über die Younggesetze besteht. Schacht will offenbar auf die Abstimmung einwirken, indem er die noch schwankenden Abgeordneten, namentlich in der Deutschen Volkspartei, in die Front gegen den Youngplan hinüberzieht. Die entscheidende Abstimmung am Schluß der dritten Lesung wird übrigens nicht verschoben, wie vermutet wurde, sondern findet am kommenden Mittwoch statt. Reichsminister Curtius jedenfalls rechnet bestimmt damit, am Mittwoch abend in Urlaub fahren zu können. Die Gegnerschaft Schachts gegen die Wahl des Franzosen Quesnay zum obersten Leiter der B. J. Z. dürfte nicht zu den entscheidenden Gründen des Rücktritts gehören. Die Arbeiten für die Errichtung der internationalen Zahlungsbank gehen, von dem Entschluß Dr. Schachts unberührt, weiter. Ebenso ist es ausgeschlossen, daß der Rücktritt irgendwie mit dem Finanzprogramm der Regierung zusammenhängt, denn der Reichsfinanzplan der Reichsregierung ist ja das Programm des Reichsbankpräsidenten selbst, der sich für dieses Jahr gegen Steuersenkungen ausgesprochen und dafür die Schuldentilgung verlangt hat.

Man hört auch, der Reichsbankpräsident habe die vorzeitige Beendigung seines Dienstverhältnisses nur angekündigt, um durch eine schöne Geste zu wirken. Er habe jedoch die Absicht, sich vom Generalrat der Reichsbank wieder wählen zu lassen. Es fragt sich jedoch, ob im Falle einer Wiederwohl Reichspräsident von Hindenburg sich zu einer Bestätigung entschließen könnte, denn es ist doch immerhin ein sehr eigenartiges Vorgehen, wenn eine hochgestellte Persönlichkeit ohne jede Vorbereitung die maßgebenden Instanzen vor vollendete Tatsachen stellt. Es wird schon seit langem darüber gemunkelt, daß Dr. Schacht die Absicht habe, bei der nächsten Reichspräsidentenwahl zu kandidieren. Einstweilen ist diese Frage noch nicht akut. Es ist daher weit eher glaubhaft, daß er die Absicht hat, von seinem Amt loszukommen, um sich der Politik besser widmen zu können. In dieser Hinsicht glaubt das Organ der Christlichen Gewerkschaften, „Der Deutsche", folgende Prognose stellen zu sollen:



Dr. Schacht.

„Der Rücktritt Schachts muß als ein Symptom gewertet werden für die geringe Stabilität der augenblicklichen Konstellation. Darauf deutet auch eine von volksparteilicher Seite gemachte Aeußerung im Reichstag hin, daß mit einer baldigen Aenderung der politischen Konstellation zu rechnen sei. Es ist anzunehmen, daß Dr. Schacht bei diesem Plan eine Rolle spielt und auch deshalb sich entschlossen hat, von seinem Amt zurückzutreten."

„Der Deutsche" vermutet anscheinend, daß Dr. Schacht sich mit dem Gedanken trägt, in Zukunft eine ähnliche Rolle zu spielen, wie zurzeit Hugenberg es tut. Man wird abwarten müssen, was die nächste Zeit bringt.

Aeußerlich geht die Entwicklung so weiter, daß zunächst der Generalrat der Reichsbank zu dem Rücktrittsgesuch Stellung nehmenmuß. Es wird natürlich auch schon eine Reihe von Namen für die Nachfolge genannt. Alle diese Namen, unter denen sich u. a. der eines Reichskanzlers a. D., der eines früheren Reichsfinanzministers, eines kürzlich zurückgetretenen Staatssekretärs und eines führenden Hamburger Bankiers befinden, sind aber vorläufig leere Kombinationen. Man muß zunächst die Stellungnahme des Generalrats abwarten und dann sehen, ob Dr. Schacht bei seiner Absicht beharrt, wenn er etwa einsehen muß, daß sein Schritt ohne Einfluß auf die Annahme des Youngplans geblieben ist.

★

Die Dienstbezüge des Reichsbankdirektoriums.

● **Berlin, 7. März.** Reichsbankpräsident Dr. Schacht machte in der Sitzung des Zentralausschusses der Reichsbank folgende Mitteilung: Von Zeit zu Zeit gehen völlig aus der Luft gegriffene Nachrichten über die angebliche Höhe der Dienstbezüge und über Abfindungen des Präsidenten und der Mitglieder des Reichsbankdirektoriums durch die Presse, die neuerdings sogar zu Anfragen im Parlament geführt haben. Es war bisher nicht üblich, Einzelheiten privater Anstellungsverträge zum Gegenstand öffentlicher Erörterungen zu machen; das Reichsbankdirektorium hat jedoch in vertraulichen Besprechungen in den Ausschüssen des Reichsrates die genauen Ziffern aller Dienstbezüge des Präsidenten und der Mitglieder des Reichsbankdirektoriums genannt und wünscht hier öffentlich zu erklären, daß die in der Presse genannten Ziffern maßlos übertrieben sind. Entsprechend den Bestimmungen des Reichsbankgesetzes werden die dienstlichen Bezüge für Präsident und Mitglieder des Reichsbankdirektoriums vom Generalrat der Reichsbank festgesetzt, der für sich das Vertrauen beanspruchen kann, daß er dabei nach angemessenen Maßstäben verfährt. Abfindungen beim Ausscheiden aus dem Dienst werden weder an den Präsidenten noch an die Mitglieder gezahlt. Für die Tätigkeit des Präsidenten und der Mitglieder des Reichsbankdirektoriums bei der Golddiskontbank werden Vergütungen oder Entschädigungen irgendwelcher Art nicht gewährt.

★

Eine Bitte der Wirtschaftspartei.

◆ **Berlin, 7. März.** Die Reichstagsfraktion der Wirtschaftspartei hat an den Reichsbankpräsidenten Dr. Schacht folgendes Schreiben gerichtet:

„Die Reichstagsfraktion der Wirtschaftspartei hat mit großer Bestürzung davon Kenntnis genommen, daß Sie von Ihrem Posten zurücktreten wollen. Angesichts der außerordentlich bedrohlichen Lage unserer Wirtschaft und unseres Vaterlandes überhaupt, bittet die Fraktion Sie dringend, auf Ihrem Posten zu verbleiben."

★

Warum nicht früher?

○ **Berlin, 7. März.** Die „N. L. C.", das parteiamtliche Organ der DVP., betont, man könne für den letzten Schritt Schachts persönliches Verständnis aufbringen. Unwillkürlich frage sich nur jeder, warum Schacht nicht die Pariser Verhandlungen zum Anlaß genommen habe, durch einen solchen Schritt das Zustandekommen des Youngplanes zu verhindern. Das wäre zweifellos der richtige Zeitpunkt für den gewesen, der die mit diesen Verhandlungen eingeschlagene Reparationspolitik für falsch hielt. Nachdem die Correspondenz sodann ausführt, daß ein Nein heute die ganze Welt gegen uns auf den Plan rufen würde, stellt sie fest, daß die großen und bedeutenden Leistungen Schachts durch derartige Feststellungen nicht verkleinert würden. Die Reichsbank werde ihm am Tage seines Rücktritts, wenn es wirklich dazu kommen sollte, viel zu danken haben, die deutsche Wirtschaft und das deutsche Volk auch. Im übrigen werde man die näheren Erklärungen abwarten müssen, die Schacht vielleicht noch geben würde.

Aus der Krisis in die Krisis.

Hoffnungslosigkeit und Ratlosigkeit.

Von unserer Berliner Redaktion.

:: **Berlin, 7. März.** (Drahtb.)

Am Samstag morgen 10 Uhr findet bei Reichskanzler Müller die angekündigte interfraktionelle Besprechung statt. Es soll festgestellt werden, wie die Fraktionen der Regierungskoalition zu den Finanzvorschlägen und zur Forderung des Zentrums, vor der dritten Lesung des Young-Planes Klarheit über die Finanzgebarung zu schaffen, stehen. In unterrichteten Kreisen nimmt man an, daß die Volkspartei sich so ablehnend verhalten wird, daß eine Einigung als ausgeschlossen anzusehen ist. Bestenfalls kann mit einer Vertagung der interfraktionellen Beratung auf Sonntag gerechnet werden. Ueber die augenblickliche Situation läßt sich die „Köln. Ztg." drahten: „Im Laufe des heutigen Tages hat sich eine allgemeine Hoffnungslosigkeit und Ratlosigkeit der Parteien bemächtigt. Selbst Politiker, die über langjährige taktische Erfahrungen in der Behandlung der Reichstagsfraktionen verfügen, geben heute offen zu, daß sie im Augenblick keinen gangbaren Ausweg aus der Krise zu entdecken vermögen. Um nicht auch die letzte Hoffnung aufgeben zu müssen, wendet man seine Blicke der Besprechung des Kanzlers mit den Fraktionsführern zu, die für morgen vormittag 10 Uhr in Aussicht genommen ist. Wenn auch diese Hoffnung fehlschlägt, wird man vor einer vollendeten politischen Bankerotterklärung des Parlaments und der jetzigen Regierungsparteien stehen." Für Montag ist die zweite Abstimmung über die Young-Gesetze vorgesehen. Möglicherweise wird die Abstimmung verschoben, weil an diesem Tage Tirpitz begraben wird. Mindestens 50 Abgeordnete werden an der Beerdigung teilnehmen. Mit Rücksicht hierauf dürfte wohl die Abstimmung am Dienstag stattfinden. Somit wäre ein weiterer Tag für Verhandlungen gewonnen. Alle Hoffnungen auf einen Umfall des Zentrums werden enttäuscht werden. Wir können auf das bestimmteste mitteilen, daß das Zentrum bei der zweiten Lesung im Reichstagsplenum dem Youngplan nicht positiv zustimmen wird, falls bis dahin zwischen den Regierungsparteien die Kassensanierung nicht geregelt ist.

★

Verhandlungen unter den Parteien.

CNB **Berlin, 7. März.** Nach der Kabinettsitzung hat die Reichsregierung heute abend noch eine Ministerbesprechung abgehalten, in der der Fall Schacht erörtert wurde. Wie im Reichstag verlautet, ist es nicht zu irgendwelchen Beschlüssen gekommen; das Kabinett wird sich noch häufiger mit der Angelegenheit beschäftigen müssen. Die parlamentarische Lage steht heute abend im Zeichen von Verhandlungen, die das Zentrum mit den Sozialdemokraten und den Demokraten geführt hat. Mit den Demokraten wurde Uebereinstimmung dahin erzielt, daß die Steuergesetze unter allen Umständen durchgeführt werden sollen. Die Besprechungen zwischen Führern des Zentrums und der sozialdemokratischen Fraktionen hatten zum Ziele, festzustellen, ob sich in den Steuerfragen nicht doch noch Möglichkeiten für eine Annäherung ergeben. Da man in sozialdemokratischen Kreisen heute abend davon spricht, daß die Festlegung auf das Steuersenkungsprogramm kaum tragbar erscheine, ist nicht anzunehmen, daß die Besprechung ein positives Ergebnis hatte. In Kreisen der Deutschen Volkspartei tut man nun besorgt, als ob das Zentrum versuche, die Deutsche Volkspartei zu isolieren. Im allgemeinen wird die parlamentarische Lage im Reichstag dahin beurteilt, daß die morgigen Verhandlungen des Reichskanzlers mit den Fraktionsführern zeigen müssen, ob eine Einigung möglich ist. Sollte den Bemühungen des Kanzlers dieser Erfolg versagt sein, so würde nach der Auffassung parlamentarischer Kreise die Entscheidung erst in der Abstimmung bei der dritten Lesung fallen. Es würde nach dieser Meinung dann darauf ankommen, ob die Deutsche Volkspartei oder das Zentrum länger die Nerven behält. Die Meister der Parteiarithmetik haben heute errechnet, daß auch bei Stimmenthaltung des Zentrums eine — wenn auch knappe — Mehrheit für die Younggesetze herauskommen würde, daß dagegen die Aussichten für den Polenvertrag in diesem Falle recht schwach seien. Schon diese Perspektiven lassen erkennen, welche Bedeutung den morgigen interfraktionellen Verhandlungen zukommt.

★

Das Zentrum bleibt fest!

Berlin, 7. März. Die Zentrumsfraktion hat in ihrer heutigen Fraktionssitzung die politische Lage von neuem beraten. Sie ist sich des Ernstes der Lage und der Schwierigkeiten, die durch die anderen Parteien,

Reichsbankdiskont um ½ Prozent ermäßigt.

Deckung der Noten durch Gold und Devisen gestiegen. Rückflüsse befriedigend.

× **Berlin, 7. März. In der heutigen Sitzung des Zentralausschusses der Reichsbank wurde beschlossen, den Reichsbankdiskont von 6 auf 5½ v. H. und den Lombardsatz von 7 auf 6½ v. H. mit Wirkung vom 8. März zu ermäßigen.**

Die Gründe:

Reichsbankpräsident Dr. Schacht begründete diese Maßnahmen wie folgt: Die Lage der Reichsbank hat sich der bisherigen Richtung weiterentwickelt. Die Inanspruchnahme der Bank, die sich in der Höhe der gesamten Kapitalanlage in Handelswechseln, Reichschatzwechseln, Lombardkrediten und Effekten ausdrückt, ist von 3191 Millionen Reichsmark Ende 1929 auf 2315 Millionen Ende Januar zurückgegangen und hält sich mit 2382 Millionen Ende Februar weiter ungefähr auf diesem sehr ermäßigten Stand. Eine ähnliche Entwicklung zeigt der Umlauf an Reichsbanknoten und Rentenbankscheinen, der von 5441 Millionen Ende Dezember auf 5026 Millionen Ende Januar und 5087 Millionen Ende Februar gesunken ist. Während, wie diese Ziffern zeigen, der saisonmäßig in dieser Zeit zu beobachtende Rückgang der Beanspruchung sich seit der letzten Diskontermäßigung am 4. Februar nicht weiter ausgeprägt hat, haben sich die Zuflüsse an Gold und Devisen in den letzten Wochen beträchtlich erhöht. Die Bestände der Bank an Gold und Deckungsdevisen sind von 2687 Millionen Ende Dezember v. J. auf 2694 Millionen Ende Januar und seitdem weiter um 134 Millionen auf 2828 Millionen Reichsmark Ende Februar angewachsen, sodaß sich die Deckung der Noten durch Gold und Devisen an diesen Ultimoterminen von 53,3 Prozent auf 57,9 Prozent und 59,9 Prozent hob.

Da die Rückflüsse zur Bank in den ersten Märztagen bei weiter zunehmendem Goldbestand in befriedigendem Umfange eingesetzt haben und sich im Durchschnitt der letzten Wochen außerdem sowohl am heimischen Geldmarkt wie auch an den wichtigeren Auslandsmärkten eine weitere Erleichterung hat durchsetzen können, glaubt das Reichsbankdirektorium, dieser Tendenz durch eine abermalige Diskontermäßigung von ½ Prozent Rechnung tragen zu sollen. Es ist zwar schon jetzt vorauszusehen, daß die im Frühjahr zu erwartende übliche Saisonbelebung der Wirtschaft eine stärkere Kreditbeanspruchung mit sich bringen wird; doch schien diese Erwartung, zumal angesichts der herrschenden Wirtschaftsdepression, es nicht zu rechtfertigen, der Wirtschaft die nach dem Stande der Bank und der inner- wie außerdeutschen Geldmarktentwicklung an sich mögliche Erleichterung für die Zwischenzeit zu versagen.

Hinsichtlich der Golddiskontbankkredite verbleibt es bei dem bisherigen Satz von 5½ Prozent.

★

Die Geldflüssigkeit, die innerhalb von 8 Wochen zu drei Diskontsenkungen führte (am 13. Januar von 7 auf 6½, am 4. Februar auf 6 und heute auf 5½ Prozent), ist zunächst saisonmäßig zu erklären. Der Januar und Februar sind regelmäßig die flüssigsten Monate des Jahres. Durch die Depression in der Weltwirtschaft wurden die Geldsätze aber noch über das normale Maß hinaus gedrückt, da das Geld vorher zum Teil in spekulativer Anlage, zum Teil durch falsche Investierungen gebunden, nach den Rückschlägen an den Börsen und dem Rückgang der Konjunktur sich aus fester Kapitalanlage löste und zu neuer Anlage noch nicht bereit, am Geldmarkt zusammenströmte, um dort die Klärung der politischen und wirtschaftlichen Verhältnisse abzuwarten. Die Diskontbaisse seit dem Spätjahr 1929 spiegelt darum nicht eine günstige, sondern eine recht ungünstige Lage am Kapitalmarkt und in der Wirtschaft wider. Vielleicht gelingt es den neuen Diskontermäßigungen in Deutschland, England, Holland, Schweden und Dänemark (Neuyork ist mit Rücksicht auf die wiederaufblühende Spekulation, die sich in einer Erhöhung der Maklerdarlehen um 100 Mill. Dollar in der letzten Woche zeigt, vorerst noch unverändert geblieben), das Geld aus seiner Zurückhaltung vor fester Anlage an den Kapitalmarkt abzudrängen und die äußerst geringe Unternehmungslust zu beleben.

★

Ermäßigung der Sollzinsen der Stempelvereinigung.

× **Berlin, 7. März.** Wie WTB.-Handelsdienst hört, hat die Vereinigung von Berliner Banken und Bankiers (Stempelvereinigung aus Anlaß der Ermäßigung des Reichsbankdiskontsatzes von 6 Prozent auf 5½ Prozent beschlossen, die Sollzinsen mit Wirkung vom 8. März von 7 Prozent auf 6½ Prozent herabzusetzen. Die Habenzinsen von 3 Prozent für täglich fällige Gelder in provisionsfreier Rechnung und von 3½ Prozent in provisionspflichtiger Rechnung werden vorläufig beibehalten, weil man die weitere Entwicklung abwarten will.

nung
uhe
esem
altig.
t kleiden.
tiefel.
reisen
75
ling
2448.
alze.
r gut!
nter
GRAMM!
-:- Montag
BANKS jr.
ons-Darsteller
Liebe
des Rummel-
rsetzen muß.
IRBANKS jr.
Y COMPSON
ons-Lustspiel
UE in:
0 PS.
aktigen Film
o, mal fährt
ernisse und
aus, wenn
lung bringt.
kens
„Exex"
f erlangt. Die
nor! Tube 2 Mk.
174. — Hier zu
1492
Navardistr. 33.

besonders durch die Deutsche Volkspartei, gemacht werden, vollauf bewußt. Die Fraktion hat daher einstimmig beschlossen, sich bei der zweiten Lesung über die Younggesetze wieder der Stimme zu enthalten, wenn bis dahin keine Klärung über die Sanierung der Finanzen herbeigeführt ist. Die Fraktion hält damit an ihrem alten Standpunkt fest: Vor allem Bindung der übrigen Parteien für die gesetzliche Sicherung der Sanierung der Finanzen.

★

Die Stellung der Industrie.

:: **Berlin**, 7. März. Anläßlich der Veröffentlichung des Finanz- und Steuerprogramms der Reichsregierung sind die Spitzenverbände von Industrie, Banken, Handel und Landwirtschaft zu einer Besprechung zusammengetreten. Als Ergebnis der Aussprache wurde beschlossen, der Reichsregierung und den Koalitionsparteien zum Ausdruck zu bringen, daß dieses Programm nicht den Notwendigkeiten einer auf Belebung der Wirtschaft und Minderung der Arbeitslosigkeit gerichteten Finanz- und Wirtschaftspolitik entspreche. Die Spitzenverbände halten nach wie vor an den von ihnen seit langem vertretenen Vorschlägen fest, deren Verwirklichung unverzüglich in Angriff genommen werden müßte.

★

Die Bayern gegen Steuersenkung.

:: **München**, 7. März. In einer Auslassung über die vorgestrigen Beschlüsse des Reichskabinetts betont die Bayerische Volksparteikorrespondenz, daß die Schwierigkeiten noch lange nicht überwunden seien. Die Deutsche Volkspartei mache neue Schwierigkeiten und die Sozialdemokraten könnten sich bedauerlicherweise nicht zu einer sachlichen Einstellung zu den zwingenden Erfordernissen der deutschen Finanzwirtschaft durchringen. Weiter erklärt die Korrespondenz sich gegen eine Steuersenkung im Jahre 1931: „Das Zugeständnis an die Deutsche Volkspartei ist vom Standpunkt der Länder besonders bedenklich, weil sie in erster Linie die Leidtragenden einer solchen Steuersenkung und einer Hinaufsetzung der steuerfreien Einkommensgrenze sein würden." Der Sanierungsversuch zugunsten der bayerischen Staatsfinanzen bestehe im Kern durch die 75-prozentige Biersteuer-Erhöhung, also mit einem Mittel, das die Bayerische Volkspartei immer bekämpft habe. Für die Parteien, die unter allen Umständen auf der Bindung zwischen Youngplan und Finanzreform bestehen müßten, sei bei der jetzigen Abstimmung dieselbe Haltung geboten, wie bei der Abstimmung nach der ersten Lesung. Die Bayerische Volkspartei sehe sich getreu ihrer bisherigen Haltung unter diesen Umständen immer noch nicht in der Lage, eine endgültige Entscheidung über die Haager Abkommen zu fällen.

Posthaushalt für 1930 vom Verwaltungsrat genehmigt.

:: **Berlin**, 7. März. Der Verwaltungsrat der Deutschen Reichspost genehmigte am Freitag den Posthaushalt für 1930. Im Verlaufe der Aussprache wies der Reichspostminister darauf hin, daß sich die Reichspost der großen Bedeutung der Wohnungsfürsorge als des wichtigsten Zweiges der Wohlfahrtspflege für das Personal durchaus bewußt sei. Staatssekretär Sautter vertrat die Ansicht, daß die Wohnungsnot der Postangestellten in vier bis fünf Jahren behoben sein werde, wenn es gelinge, die Schaffung der Wohngelegenheiten in dem bisherigen Tempo weiterzuführen.

Kein Nachspiel zum Fall Grützner-Grzesinski.

= **Berlin**, 7. März. Während man bisher auf Grund einer Reihe von Andeutungen erwarten mußte, daß dem Ausschluß des Senatspräsidenten Grützner aus der Sozialdemokratischen Partei eine Auseinandersetzung über die Rolle folgen würde, die Grützner bei dem Rücktritt des Preußischen Innenministers Grzesinski gespielt hat, scheint man nach neueren Informationen bei der Sozialdemokratischen Partei hiervon absehen zu wollen. Jedenfalls ist dem Senatspräsidenten Grützner in einem Schreiben des Parteivorstandes und der Partei vom 5. März lediglich die Tatsache des Ausschlusses in einem Satz notifiziert worden. Das Schreiben nennt für den Ausschluß keinen einzigen Grund, insbesondere nicht den Grund eines ehrlosen oder parteischädigenden Verhaltens. Auch zu der Behauptung Grützners, daß das Mitglied des Parteivorstandes, Stelling, ihm bestätigt habe, er (Grützner) habe in der fraglichen Angelegenheit zunächst alle Schritte im Rahmen der Partei getan und sei nunmehr in seinen Entschließungen völlig frei, bleibt unwidersprochen. Der Ausschluß Grützners erfolgte, ohne daß dieser vom Parteivorstand oder sonst einer anderen Stelle der Partei gehört oder zur Rechenschaft gezogen worden war.

Eine Niederlage der französischen Regierung.

◇ **Paris**, 7. März. Die Kammer hat heute vormittag auf Vorschlag des Finanzausschusses für erste dringende Hilfe im Ueberschwemmungsgebiet einen Kredit von 100 Millionen Francs einstimmig angenommen. Bei der Aussprache über das Einnahmebudget verlangte Budgetminister Germain bei dem Artikel, der die Angleichung der Pensionen an die Lebensteuerung vorsieht und in einem besonderen Absatz diejenigen Pensionen davon ausnimmt, die bereits jetzt auf das Fünffache der Vorkriegspensionen erhöht sind, entweder die Zurückverweisung des ganzen Artikels an den Ausschuß oder dessen vollständige Annahme. Der Abg. Bouysson wollte nur den letzten Absatz zurückverweisen. Die von der Regierung beantragte Zurückverweisung des ganzen Artikels wurde schließlich von der Kammer mit 320 gegen 288 Stimmen abgelehnt. Gegen Schluß der Sitzung beantragte der Vorsitzende des auswärtigen Ausschusses der Kammer, der sozialistische Abg. Paul-Boncour, die Kammer möge der tschechoslovakischen Nation ihre freudige Anteilnahme anläßlich des 80. Geburtstages des Präsidenten Massaryk zum Ausdruck bringen. Dieser Antrag wurde, nachdem Ministerpräsident Tardieu die Verdienste Massaryks mit einigen Worten gewürdigt hatte, einstimmig angenommen.

Explosion in einer belgischen Grube.

:=: **Charleroi**, 7. März. **In der Zeche „Caziers" in Marcinelle ereignete sich eine schwere Explosion. 12 Bergarbeiter wurden getötet, 9 verletzt; 4 Arbeiter schweben in Lebensgefahr. Ein Ingenieur erklärte, nach allem Anschein handele es sich nicht um schlagende Wetter, vielmehr seien die Opfer von heißen Gasen verbrannt worden.**

Der Kommunistenaufmarsch auf Befehl des Moskauer Diktators.

Die Zusammenstöße im Berliner Scheunenviertel.

() **Berlin**, 6. März. Gegen 9 Uhr abends versuchten Demonstranten im Zentrum Berlins an der Münz- Ecke Alte Schönhauserstraße eine Barrikade zu bauen. Sie schafften Müllkasten, Steine und Bretter herbei und löschten die Straßenlaternen aus. Beim Erscheinen der Polizei flüchteten die Täter. Kurz nach Mitternacht mußte die Polizei zu einer Säuberung der Mulackstraße und der Schendelgasse schreiten. In den beiden Straßen hatten die Kundgeber alle Lampen ausgedreht. Die Beamten riegelten die Straße ab und gaben das Kommando sofort zu räumen, da geschossen würde. Kurz darauf wurden mehrere Salven gefeuert. Als die Polizei nach der Säuberungsaktion abrückte, wurden ihr aus dem Dunkel heraus Schüsse nachgesandt. Um wenigstens einiger Schützen habhaft zu werden, fuhren die Patrouillenwagen mit sechs Mann durch die Alte Schönhauser Straße und durchsuchten unter Vorhalten der Pistole die Gestalten, die sich in die Hausflure geflüchtet hatten. Wie der Polizeipräsident mitteilt, hat sich die Zahl der Zwangsgestellten auf 128 erhöht. Von den 13 verletzten Polizeibeamten, die im Laufe des ganzen Tages beim Einschreiten gegen Kundgeber zu Schaden kamen, trugen fünf erhebliche Verletzungen, wie Stichwunden, Rückenverletzungen und Augenverletzungen davon. Wie endgültig festzustehen scheint, beträgt die Gesamtzahl der verletzten Zivilpersonen 31. Davon sind 8 Personen schwer und 23 leichtverletzt worden. Die 8 Schwerverletzten befinden sich noch im Krankenhaus.

Neue Ausschreitungen.

)!(**Berlin**, 7. März. Heute abend bildete sich im Osten der Stadt an der Weberwiese ein kommunistischer Demonstrationszug. Beim Einschreiten der Schutzpolizei wurde aus der Menge geschossen. Zwei Beamte wurden durch einen Arm- bezw. Halsschuß schwer verletzt; sie mußten ins Staatskrankenhaus eingeliefert werden. Eine Person konnte zwangsgestellt werden. Der Zug wurde aufgelöst, die Ruhe ist wieder hergestellt.

★

In Magdeburg Läden geplündert.

:: **Magdeburg**, 7. März. In den Abendstunden des Donnerstag war die Polizei mehrfach gezwungen, gegen Zusammenrottungen der Kommunisten mit dem Gummiknüppel vorzugehen. In der Jakobstraße wurden Straßenlaternen gelöscht und mehrere Fensterscheiben durch Steinwürfe zertrümmert. In der Gustav-Adolf-Straße wurden ein Schokoladen-, ein Zigarren- und ein Blumenladen geplündert. Die Polizei verhaftete drei der Täter.

★

Erwerbslose in den Tod getrieben.

)(**Halle**, 7. März. Zu den gestrigen Vorgängen in Ammendorf meldet der Polizeibericht noch folgendes: Beim Einschreiten der Polizei wurden drei Polizisten tätlich angegriffen, niedergeschlagen und mit Füßen getreten. Drei weitere Beamte, die ihren Kameraden, die sich in höchster Gefahr befanden, beisprangen, wurden ebenfalls von der inzwischen auf 200 bis 300 Personen angewachsenen Menge angegriffen und niedergeschlagen. Zwei Beamten gelang es, sich frei zu machen. Da Schreckschüsse keinen Erfolg hatten, schossen die Beamten scharf. Hierdurch wurde der Arbeiter Karl Fröhter aus Ammendorf sofort getötet, zwei Personen wurden verletzt. Der eine der Verletzten, der Arbeiter Paul Orlick aus Döllnitz, ist in der Wohnung des Arztes seinen Verletzungen erlegen. Mehrere Personen wurden festgenommen. Sämtliche sechs beteiligte Polizeibeamten sind mehr oder weniger stark verletzt. Sie mußten sich mit Ausnahme eines Beamten in ärztliche Behandlung begeben.

★

Blutiges Renkontre in Ostgalizien.

(:) **Warschau**, 7. März. In der ostgalizischen Stadt Sanok kam es gestern zu schweren Ausschreitungen von Arbeitslosen. Ungefähr 1000 Demonstranten wollten vor die Starostei ziehen. Die Polizei, die sie zerstreuen wollte, wurde beschossen und gab in Erwiderung der Schüsse auf die Menge eine Salve ab, durch die sechs Personen verletzt wurden. Die Ruhe konnte erst am späten Abend mit Hilfe von Militär hergestellt werden. Sechs Polizeibeamte erlitten Verletzungen durch Steinwürfe.

★

Die Kundgebungen in England.

× **London**, 6. März. Im Anschluß an die internationalen kommunistischen Arbeitslosenkundgebungen kam es heute in London, Manchester, Glasgow und in anderen englischen Städten zu Zusammenstößen zwischen den Demonstranten und der Polizei. In London wurden fünf Personen leicht verletzt, in Dublin vier, in Manchester fünf Verhaftungen vorgenommen. In London wurde ein Zug Manifestanten, die sich zum Lordmajor begeben wollten, um mit ihm zu sprechen, an der Ausführung dieses Vorhabens verhindert.

★

300 Verletzte in Newyork.

• **Newyork**, 7. März. Die Berichte und Kommentare der Morgenblätter zu den gestrigen Kommunistendemonstrationen zeigen, daß die Vorgänge stürmisch waren. Vor allem erregt es Aufsehen, daß die erhebliche Zahl von 300 Verletzten zu verzeichnen ist. In seitenlangen Schilderungen wird festgestellt, daß der Zusammenstoß zwischen Polizei und Demonstranten das Schlimmste gewesen ist, was man in dieser Beziehung seit vielen Jahren erlebt hat. Dabei findet das Verhalten der Polizei oder besser ihrer unteren Organe in beiden politischen Lagern scharfe Kritiker. Die demokratische „World", wie das rechtsrepublikanisch eingestellte Blatt „Herald Tribune" erklären in ihren Leitartikeln, die Maßregeln der Polizei seien wohlüberlegt gewesen und durchaus geeignet, jedes Blutvergießen zu verhindern, wenn nur die Mannschaften der Polizei bessere Disziplin gezeigt hätten. „Herald Tribune" stellt fest, daß man Kriminalbeamte mit Journalistenausweisen versehen hatte. Gerade die Kriminalbeamten hätten sich, so erklärt das Blatt, „wie Irrsinnige im Blutrausch" benommen. Auch aus anderen Städten laufen jetzt Meldungen ein, die erkennen lassen, daß es ziemlich stürmisch hergegangen ist, so in Detroit, wo die Polizei mit Straßenbahnwagen und Omnibussen rücksichtslos in die Menschenmassen hineingefahren sein soll. Die Verhaftungen belaufen sich auf 80. Aus Pittsburgh werden mehr als 25 Verletzte, aus Milwaukee 42 Verhaftungen gemeldet.

Von Nah und Fern.

Unehrlicher Kommissionär verhaftet.

:: **Berlin**, 7. März. Wegen unredlicher Kommissionsgeschäfte mit Oelgemälden wurde am Freitag der 43 jährige aus Düsseldorf gebürtige Kaufmann Hugo Schwarzer von der Kriminalpolizei festgenommen. Ein Berliner Kunsthändler hatte eine Anzahl Oelgemälde zum Weitervertrieb übergeben. Der Kommissionär verkaufte oder versetzte die ihm anvertrauten Bilder und verbrauchte den Erlös für sich. Auf die Anzeige des Geschädigten hin suchte die Kriminalpolizei nach dem Ungetreuen und entdeckte ihn gestern in einem Kaffee im Westen der Stadt und nahm ihn fest. Der Schaden, den er angerichtet hatte, beläuft sich auf einige tausend Mark. Schwarzer wurde dem Untersuchungsrichter vorgeführt, da er auch früher schon ähnliche „Geschäfte" gemacht hatte.

★

Mord und Selbstmord am 50. Geburtstage.

:•: **Schweidnitz**, 7. März. Ein furchtbares Familiendrama hat sich in den frühen Morgenstunden des Freitag in Oberbögendorf abgespielt. Dort feierte der Stellenbesitzer Blichmann im engsten Familienkreise seinen 50. Geburtstag. Gegen Mitternacht begab sich Blichmann mit seinen Angehörigen zu Bett. Bald darauf hörte der verheiratete Sohn, der die unteren Räume des Hauses bewohnt, zwei Schüsse. Mit einem Nachbarn zusammen erbrach er die Tür zu dem Schlafzimmer der Eltern. Frau Blichmann lag tot mit einer Schußwunde im Kopfe im Bett. Blichmann hatte einen Schuß in der Halsschlagader und war inzwischen ebenfalls verschieden. Nach den Umständen zu urteilen, hat Blichmann zuerst seine Frau und dann sich selbst erschossen. In der Hand hielt er einen Spiegel, mit dem er anscheinend die Schußrichtung beobachtet hatte. Die Tat erscheint rätselhaft, da es sich bei dem Ehepaar um allgemein geachtete Personen handelt, die sich in durchaus geordneten Verhältnissen befanden.

★

Raubüberfall auf einen Geldtransport

)(**Zwickau**, 6. März. Ein Lohngeldtransport zwischen den Zechen Wilhelmsschacht II und Wilhelmsschacht III ist gestern nacht 10 Uhr von drei bewaffneten Banditen überfallen worden. Die Räuber schossen auf die Begleiter des Geldtransportes. Einer der Begleiter erhielt einen schweren Bauchschuß, ein anderer einen Steckschuß in den linken Oberschenkel und dem dritten wurde der linke Fuß durchschossen. Einer der Verletzten setzte sich mit dem Stock zu Wehr. Als sein Gegner einen wuchtigen Hieb auf den Kopf erhielt, ergriff er mit den anderen Räubern die Flucht. Trotz seiner Verletzung nahm einer der Begleiter die Verfolgung auf, was zur Folge hatte, daß der Räuber die Kiste mit dem Geld, die er an sich gerissen hatte, wieder wegwarf.

★

Tornado im Mississippi-Gebiet.

:: **Newyork**, 7 März. **Das Dorf Harris in Louisiana ist heute nacht durch einen Tornado zum größten Teil zerstört worden. Zwei Personen wurden getötet,** mindestens 30 verletzt. Aus anderen Mississippi-Staaten liegen bisher nur spärliche Meldungen aus verschiedenen betroffenen Orten vor. Dies ist zum Teil darauf zurückzuführen, daß im Sturmbezirk die Telephon- und Telegraphenleitungen zerstört worden sind. Aus Boyle (Mississippi) wird berichtet, daß mehrere Personen getötet und eine größere Anzahl verletzt worden sind. Ein ähnlicher Bericht kommt aus Gregory in Arkansas.

★

Vier tschechoslowakische Militärflieger abgestürzt.

× **Berlin**, 7. März. Anläßlich des Geburtstages des Präsidenten Masaryk fand am Donnerstag nachmittag auf der Burg eine Truppenschau der Prager Garnison statt. Bei dem zu Ehren des Präsidenten veranstalteten militärischen Gruppenfliegen stießen zwei Flugzeuge zusammen und stürzten ab. Die zwei Piloten und Beobachter beider Maschinen konnten nur noch als Leichen aus den Trümmern geborgen werden.

Familientragödie.

:: **Kolberg**, 7. März. Die 22 Jahre alte Ehefrau des Postsekretärs Hübner hat sich mit ihren drei Kindern im Alter von ein bis vier Jahren in der Küche ihrer Wohnung mit Gas vergiftet. Als der Ehemann abends von seinem Dienst nach Hause kam, fand er alle vier leblos auf ihren Betten liegend in der Küche vor. Wiederbelebungsversuche mehrerer Aerzte waren erfolglos. Die Gründe zu der Tat sind noch nicht bekannt.

Feuer in einem russischen Dorfkino.

)(**Kowno**, 6. März. Wie aus Moskau gemeldet wird, ist heute in dem zu dem Gouvernement Archangelsk gehörenden Dorf Osmowlowka ein großer Kinobrand ausgebrochen. Als die Feuerwehr am Brandort eintraf, stand das Gebäude in hellen Flammen. Da das Feuer während einer Vorstellung im Kino ausbrach, werden zahlreiche Personen vermißt, so daß man annimmt, daß sie dm Brande zum Opfer gefallen sind. Nähere Einzelheiten fehlen noch.

Sondenbrände in Rumänien.

◆ **Bukarest**, 6. März. Im Petroleumgebiet in Moreni, wo der schon seit Monaten herrschende Sondenbrand noch immer nicht gelöscht werden konnte, gerieten gestern vier weitere Sonden dadurch in Brand, daß die Rohölleitung in der Nähe der Kesselanlage platzte. Die in nächster Nähe liegende Sonde wurde zunächst vom Feuer ergriffen. Durch die Explosion der entweichenden Gase gerieten dann auch drei weitere Sonden in Brand. Die Flammen griffen weiter auf vier Rohölreservoire über, in denen 60 Waggons Rohöl enthalten waren. Die ganze Gegend bildet ein Flammenmeer, dem man sich wegen der Hitze nicht nähern kann, sodaß die Löscharbeiten äußerst erschwert sind.

Eisenbahnunglück in England.

▲ **London**, 6. März. In der Nähe von Carlisle, der Hauptstadt der Grafschaft Cumberland, stieß heute ein Personenzug mit einem Leerzug zusammen. Ein Lokomotivführer wurde getötet und mehrere Personen erhielten Verletzungen.

Die Hochwasserkatastrophe in Südfrankreich.

= **Toulouse**, 7. März. **In dem Departement Tarn und Garonne zeigt sich, jemehr das Wasser fällt, ein immer entsetzlicheres Bild der Katastrophe. Der Verlust an Menschenleben soll ungeheuer sein. Die Zahl 800 allein in diesen beiden Departements dürfte weit überschritten werden. In Moissac, wo mit den Aufräumungsarbeiten kaum begonnen wurde, hat man bereits 72 Leichen geborgen. Bereits gestern wurden in dieser Ortschaft 19 Opfer bestattet. Große Schwierigkeiten bieten die Aufräumungsarbeiten bei Montauban, wo bis jetzt 20 Tote aufgefunden wurden. Man rechnet mit einer großen Zahl von Opfern in den einzeln gelegenen Gehöften. Bei Montauban ist besonders viel Vieh angetrieben worden; insgesamt wurden bisher über 3000 Tierkadaver gezählt.**

Großer Mumienfund.

◈ **London**, 7. März. Wie aus Kairo gemeldet wird, sind bei Ausgrabungen für das Museum der Universität Pennsylvania in Meydum in den Kammern einer größeren Gruft 101 Mumien aus der Zeit von 2000 bis 1500 vor Christi Geburt gefunden worden. Der größte Teil der Mumien ist gut erhalten.

Ein Oberaufseher im Gefängnis erstochen.

:-: **New York**, 5. März. Wie aus Auburn (New Jersey) gemeldet wird, ist der Oberaufseher des dortigen Gefängnisses heute von einem Sträfling erstochen worden. Es ist der dritte Oberaufseher dieses Gefängnisses, der von einem Sträfling ermordet wurde. In Brooklyn ist zur Zeit ein Verfahren wegen der Ermordung des früheren Oberaufsehers imgange, der sein Leben mit zwölf anderen Personen bei der großen Gefangenenrevolte im Dezember, an der 1500 Sträflinge beteiligt waren, eingebüßt hat.

Schweres Unglück auf einem amerikanischen Schulspielplatz.

× **Newyork**, 7. März. Auf dem Schulspielplatz der Holy Croß-Schule in Brooklyn ereignete sich ein schweres Unglück. Während sich die Kinder in einer Spielpause auf dem Platze tummelten, brach eine Falltür über einem Aschenaufzug durch und 15 Mädchen im Alter von 11 bis 16 Jahren stürzten etwa acht Meter tief in den unteren Raum. Alle Mädchen wurden verletzt, davon sieben so schwer, daß sie ins Krankenhaus gebracht werden mußten. Die Nachricht von dem Unglück verbreitete sich sehr schnell in der Nachbarschaft, und es kam zu aufregenden Szenen, sodaß die Polizei eingreifen mußte.

Zuchthaus für nationalsozialistische Mädchenräuber.

▼ **Nürnberg**, 7. März. Auf dem im August v. Jrs. in Nürnberg abgehaltenen nationalsozialistischen Parteitag hat sich vieles ereignet, was das Licht des Tages zu scheuen hat. Aber, wie wir der „Bayerischen Volksparteien-Korrespondenz" entnehmen, wird alles bisher Gehörte in den Schatten gestellt durch die gerichtliche Austragung eines Falles von Raub und Schändung minderjähriger Mädchen durch norddeutsche Hakenkreuzler. In Nürnberg wurde nämlich der Nationalsozialist Miermann aus Schwerin wegen dieser Schandtaten zu 1 Jahr und 1 Monat Zuchthaus verurteilt. Er fuhr von Schwerin mit einer Reihe von Parteigenossen auf einem Lastkraftwagen nach Nürnberg. Dort angekommen, fragte er drei minderjährige Mädchen nach dem Weg und lud sie zur Mitfahrt ein. Es waren Insassen eines Mädchenheims. Zwei Mädchen machten denn auch die Fahrt mit, während das jüngste ausgeladen wurde. Der Bursche hatte die Frechheit, die Mädchen noch in rasender Autofahrt an deren elterlichen Wohnungen vorbeizufahren. Abends getrauten sich die Mädchen nicht mehr zurück ins Heim. Da erklärte der Räuber, er würde sich am liebsten mit einigen Kameraden in das Mädchenheim begeben und mal mit dem Gummiknüppel dreinhauen. Dann ging die Fahrt kreuz und quer durch Nürnberg und Umgebung, wobei sich der Unhold wiederholt an den ahnungslosen Mädchen unsittlich vergriff. Bei der Abfahrt nach Schwerin erklärte er den Mädchen, sie dorthin mitzunehmen und ihnen Arbeit und Verdienst zu verschaffen. Die Mädchen wurden nachts unter 30 Nationalsozialisten auf dem Lastwagen verstaut. In Kulmbach wurde den Burschen die Sache doch etwas zu gefährlich und der typische Hitler-Held setzte die Kinder kurzerhand auf die Straße, gab ihnen 2 M und ließ sie sitzen. Endlich nach 14 Tagen wurden die armen Geschöpfe nachts in einem Walde entdeckt und von da aus wieder heimbefördert. Das sind Nationalsozialisten in Reinkultur!

★

Urteil der Berufungsinstanz gegen den Bankier Rathke.

() **Berlin**, 5. März. Der Berliner Bankier Theodor Rathke wurde heute in Sachen des Waldenburger Anleiheskandals im Berufsverfahren wegen Betrugs in Tateinheit mit Vergehen gegen das Bankdepotgesetz zu sieben Monaten Gefängnis verurteilt. Das erstinstanzliche Urteil, das lediglich auf 20 000 Mk. Geldstrafe gelautet hatte, wurde aufgehoben. Die Berufung des Angeklagten wurde verworfen.

Haftbefehl gegen einen Provinziallandtagsabgeordneten.

() **Potsdam**, 6. März. Das Amtsgericht hat gegen Bezirksschornsteinfegerobermeister und Amtsvorsteher von Bornstedt, Frenzel, der Mitglied des Provinziallandtags Brandenburg ist, Haftbefehl wegen des Verdachtes der Blutschande erlassen. Frenzel, der heute im Provinziallandtag verhaftet werden sollte, hat sich der Festnahme durch die Flucht entzogen. Das Vormundschaftsgericht hat die drei Töchter Frenzels unter die Obhut des Ortspfarrers von Bornstedt gestellt. Die wirtschaftsparteiliche Fraktion des Provinziallandtags beschloß, Frenzel zur Mandatsniederlegung aufzufordern.

Hochverratsprozeß.

() **Leipzig**, 7. März. Der verantwortliche Schriftleiter der „Inprekorr", Max Krause, wurde heute vom Reichsgericht wegen Vorbereitung zum Hochverrat und Unterstützung einer staatsfeindlichen Verbindung zu der gesetzlichen Mindeststrafe von einem Jahr Festungshaft verurteilt. Er hat eine Anzahl Artikel veröffentlicht, die der Propaganda des Bürgerkrieges und der Auswertung der Berliner Vorgänge vom 1. Mai 1929 für die kommunistische Revolution dienen sollten.

Freilassung Dr. Cooks.

Washington, 7. März. Präsident Hoover genehmigte die bedingte Freilassung des z. Zt. wegen Betruges verurteilten Polarforschers Dr. Cook.

Man achte genau auf die Marke „Union"!

Heizt



Frei von Rauch, Geruch und Ruß. Ohne Schlacke, ohne Grus.

Hohe Heizkraft, altbewährt. Sauber, billig, allbegehrt.

Briketts

Man achte genau auf die Marke „Union"!

Aus der Heimat.

Gauverband der Windthorstbunde.

* **Bocholt**, 8. März. Die diesjährige erste größere Aussprachetagung des Gauverbandes der Windthorstbunde für den Sekretariatsbezirk Recklinghausen findet am Sonntag, den 9. März, nachmittags 3¼ Uhr, in Herten (Saal der Wirtschaft Feldmann, Markt) statt. Tagesordnung: 1. Die geistigen Strömungen in den politischen Jugendverbänden Deutschlands (Jungsozialisten, Arbeiterjugend, Vaterländ. Verbände usw.). Redner: Berufsschuldirektor Rheinländer, Herten. 2. Stand und Ausbau unserer Windthorstbundbewegung. Diese Tagung ist in der Hauptsache der Aussprache über das Wollen der anderen politischen Jugendverbände gewidmet. Referat und Aussprache werden zur Bereicherung des Wissens über die Ideen der anderen politischen Jugendverbände beitragen. Es darf daher auch wohl auf eine recht zahlreiche Teilnahme von seiten der Mitglieder aus den einzelnen Windthorstbunden des Gauverbandes gerechnet werden. Zu dieser Tagung sind auch alle politisch Interessierten aus den kath. Jugendvereinen eingeladen; ferner auch die älteren Parteifreunde.

Kath. Deutscher Frauenbund, Zweigverein Bocholt.

* **Bocholt**, 8. März. Am 30. März findet der Einkehrtag im St. Gudula-Kloster in Rhede statt. Die Vorträge werden gehalten von Herrn Pater Agathon vom Heilandfrieden Paderborn. Anmeldungen dazu werden entgegen genommen in der Rechtsschutzstelle für Frauen am Montag, den 10. März, im Herz-Jesu-Hospiz am Ostermarkt von 6—7.30 Uhr. — Am Montag, den 31. März, 8 Uhr, wird in der Liebfrauenkirche das Seelenamt für unsere verstorbenen Mitglieder gehalten. Nach dem Seelenamt Vortrag von Pater Agathon.

Gewerbesteuererklärung 1930. — Fristablauf 10. März 1930.

* **Bocholt**, 8. März. Die Gewerbetreibenden werden auf die Pflicht zur Abgabe der Steuererklärung über den Gewerbeertrag des Jahres 1929 bis zum 10. März 1930 hingewiesen. Nach diesem Termine gelangt ein Zuschlag von 10 v. H. zu der veranlagten Steuer wegen verspäteter Einreichung der Steuererklärungen zur Erhebung. Außerdem kann die Abgabe der Steuererklärung unter Verhängung von Geldstrafen erzwungen werden.

Deutscher Werkmeisterbund, Ortsgruppe Bocholt.

* **Bocholt**, 8. März. Am Sonntag, den 9. März, findet morgens 10.30 Uhr, im Vereinslokal die Monatsversammlung statt; vorher ist um 10 Uhr Vorstandssitzung.

---

* **Barlo**, 8. März. **Hohes Alter.** Heute kann Frau Wwe. Heinrich Tenbrink geb. Hügging in voller Rüstigkeit ihren 81. Geburtstag begehen. Die Altersjubilarin ist eine alte treue Bezieherin unserer Zeitung und wir sprechen ihr zu ihrem Wiegenfeste unseren herzlichen Glückwunsch aus.

* **Dingden**, 8. März. **Kath. Arbeiterverein.** Am Sonntag nachmittag 5 Uhr ist bei Schlütter General-Versammlung des Arbeitervereins mit teilweiser Neuwahl des Vorstandes. Zu dieser General-Versammlung sind alle Mitglieder freundlichst eingeladen.

v. **Rhede**, 8. März. **Der kath. Arbeiterverein Rhede** hält am Montag, den 17. März, seine diesjährige Generalversammlung ab. In ausführlicher Weise wird dort den Mitgliedern Rechenschaft über die Geschehnisse des verflossenen Jahres gegeben. Die Tagesordnung ist aus der heutigen Anzeige zu ersehen.

* **Rhede**, 8. März. **Gemeinderatssitzung.** In unserem gestrigen Bericht über die Gemeinderatssitzung muß es heißen: Die laufenden Unterhaltungskosten der Berufsschule in Rhede für das Rechnungsjahr 1929 betragen nach Abzug der Zuschüsse aus öffentlichen Mitteln und sonstigen Einnahmen 2393,62 RM. Die Hälfte dieses Betrages gleich 1196,81 RM. ist durch Schulbeiträge in der Weise aufzubringen, daß 14,15 (nicht 14—15) Prozent Zuschläge zur Gewerbeertrags- und Gewerbekapitalsteuer erhoben werden.

v. **Rhede**, 8. März. **Unerbetener Besuch.** An den beiden letzten Fastnachtstagen kamen mehrere Trupps verkleideter junger Leute aus Bocholt nach hier; sie störten die Kirchenbesucher und waren besonders manchmal auf den Gehöften der Landwirte recht zudringlich. Bei einem Landwirt in Altrhede kam am Dienstag nachmittag gegen 4 Uhr ein Trupp junger Burschen in Stärke von 8 Mann. Ihr Begehren um Mettwurst hatte man abgewiesen, da man 2 Stunden vorher noch anderen etwas gegeben hatte. Als nun seitwärts ein Fenster vom Schlafzimmer offen war, sprang einer hinein und entwendete eine Uhr, die auf dem Nachtschränkchen lag. Ein anderer entwendete das Schloß mit Schlüssel vom Pferdestall. Wie wir hören, will die Polizeibehörde im nächsten Jahre noch einige Sicherheitsbeamte für diese Tage anfordern, damit solche Trupps nicht mehr in den hiesigen Bezirk hineinkommen.

* **Borken**, 8. März. **Aenderung des Ortslohnes.** Mit Wirkung vom 1. Januar 1930 ist der Ortslohn gemäß § 149 der Reichsversicherungsordnung für den Bezirk des Versicherungsamtes Borken vom Oberversicherungsamt Münster wie folgt festgesetzt worden: Für männliche Personen unter 16 Jahren auf 2 RM., von 16—21 Jahren auf 3.30 RM., über 21 Jahre auf 4.30 RM. Für weibliche Personen unter 16 Jahren auf 1.60 RM., von 16—21 Jahren auf 2.30 RM., über 21 Jahre auf 3.20 RM.

Stadtverordneten-Versammlung.

Ein offizieller und ein inoffizieller Teil. — Wahl des Kuratoriums des Gymnasiums und Realgymnasiums. — Wichtige Abänderungen der Geschäftsordnung.

Stimmungsbild.

w. **Bocholt**, 8. März. Die gestrige Stadtverordnetensitzung nahm einen ruhigen Verlauf. Sämtliche Stadtverordneten waren zur Stelle, und auch der Zuschauerraum wies einen guten Besuch auf. Eigentümlich war es, daß der Verlauf der Sitzung in einen offiziellen und inoffiziellen Teil zerfiel. Die Tagesordnung mit den vorgesehenen Punkten war nach zweistündiger Dauer erledigt. Dann aber sah sich der Vorsitzende genötigt, eine ganze Reihe Anträge der kommunistischen Fraktion nach Schluß der offiziellen Programmfolge zu verlesen. Zu diesen Anträgen ergriffen nicht nur mehrere kommunistische Redner ausgiebig das Wort, sondern auch seitens der S. P. D. wurde eingehend zu einzelnen Punkten Stellung genommen. Zu der Wahl des Kuratoriums für das Gymnasium und Realgymnasium brachten die Redner der Wirtschaftlichen Vereinigung ihre Bedenken vor, die sich vor allem auf eine Gefahr der Politisierung dieser Anstalt und auf angebliche nichtparitätische Besetzung des Lehrkörpers bezogen. Zu dem Punkte Abänderung der Geschäftsanweisung für die Stadtverordneten-Versammlung hatte der kommunistische Sprecher an fast sämtlichen Paragraphen dieser Ordnung etwas auszusetzen, und von seiner Seite hätte man am liebsten die ganze Geschäftsordnung abgeschafft. Daß sich die Vorwürfe des Stadtv. Schmitz vor allem gegen die Paragraphen 10 bis 19 richteten, die von der Handhabung der Würde und Ehre des Hauses handeln, war nicht weiter zu verwundern. Die Wirtschaftliche Vereinigung richtete ihr Augenmerk vorzugsweise auf den Paragraphen 26 Absatz 2, worin von der Geheimhaltung der Verhandlungen und Beschlüsse der Ausschüsse die Rede ist. Schließlich wurde der Antrag der Verwaltung zur Abänderung einiger Paragraphen der vielumstrittenen Geschäftsordnung angenommen. Die dann noch folgenden 4 Punkte, welche sich mit Bausachen befaßten, sowie zwei noch übrigbleibende Fragen, die mehr formaler Bedeutung waren, wurden ohne Widerspruch angenommen.

Sitzungsbericht.

Um 5.20 Uhr eröffnete Oberbürgermeister Dr. Schmitz die öffentliche Sitzung und bat die in ihr Amt einzuführenden neuen Stadträte zu sich.

1. Einführung und Verpflichtung der unbesoldeten bestätigten Stadträte.

Die unbesoldeten und von der Regierung bestätigten Stadträte Fabrikbesitzer W. G. H. Schwartz, Geschäftsführer Gerhard Ebbing und Konditormeister Johann Imping wurden in ihr Amt eingeführt und verpflichtet. Weil Stadtrat W. G. H. Schwartz schon dieses Amt bekleidet und die dafür erforderliche Eidesleistung abgelegt hatte, wurden nur noch die Herren Ebbing und Imping sowohl auf die Reichsverfassung als auch auf die preußische Staatsverfassung vereidigt.

Zur Ausführung der jetzt folgenden Wahlen wurde ein Wahlausschuß, bestehend aus den Herren Beig. Dr. Kaut, Stadtv. Riesnert und Stadtv. Schlatt gebildet.

2. Wahlen.

Nachdem der Vorsitzende die Geschichte und die Verfassung des Gymnasiums dargelegt hatte, wurden die Vorschläge für die von der Versammlung zu wählenden Kuratoriumsmitglieder bekannt gegeben; es waren die Herren Fabrikant Georg Schwartz, Sanitätsrat Dr. Farwick, Landtagsabg. Jakob, Stellv. Konditormeister Imping, Dr. van Laak, Oberstadtinspektor a. D. Riesnert. Es wurde bestimmt, daß die Wahl durch Zettelabstimmung nach Mehrheitssystem durchgeführt werde. Nachdem die Stadtv. Krüger, Schmitz, Bellwinkel, Lindenberg und Sommer zu der Vorlage Stellung genommen hatten, schritt man zur Wahl. Die S. P. D. enthielt sich der Stimme, ferner wurden 19 Ja-, 4 Nein-Stimmen und 9 unausgefüllte Stimmzettel gezählt. Die vorgeschlagenen Kandidaten waren somit gewählt. — Die von der Lehrerschaft zu Mitgliedern des Jugendamtsausschusses vorgeschlagenen Personen, nämlich Hauptlehrer Johann Wessels, Stellv. Gewerbeoberlehrer Schüler und Lehrerin Agnes Büning, Stellv. Lehrerin Maria Wilmshorst wurden gewählt. — Zu Mitgliedern des Arbeits- und Beschwerdeausschusses für den Bezirks-Fürsorgeausschuß wurden gewählt die Stadtv. Jakob, Theo Schwartz, Karl Küppers; als Stellvertreter die Stadtv. Frau Kortenhorn, Frau Sütfels und Herr Oberingenieur Bellwinkel; als Vertrauensmänner zur Auswahl der Schöffen und Geschworenen wurden gewählt: Fabrikant Georg Sarrazin, Landtagsabg. Jakob, Kaufmann Hermann Wolff, Buchbindermeister Joh. Valk; als Stellvertreter: Geschäftsführer Gerhard Ebbing, Fabrikant Franz Tenhompel.

3. Abänderung der Geschäftsanweisung für die Stadtverordneten-Versammlung.

Da wir im Rahmen dieses Vorberichtes nicht auf die ausführliche Debatte über diesem Punkt eingehen können, sei nur der Antrag der Verwaltung zur Aenderung der Geschäftsanweisung für die Stadtverordneten-Versammlung mitgeteilt, der schließlich gegen die Stimmen der Wirtschaftlichen Vereinigung und der Kommunistenangenommen wurde. Er lautet:

Im Wege der Auslegung wird folgendes festgestellt: § 3 betrifft lediglich die Maßnahmen der Verwaltung. Die Verwaltung soll so verfahren, daß in der Regel die Tagesordnung 5 bis 8 Tage vor der betr. Sitzung bekannt gegeben wird.

Der § 6 soll dahingehend geändert werden, daß die Zahl der Unterschriften für die Anträge anstatt vier, drei betragen soll.

Zu § 6 wird im Wege der Auslegung beschlossen, daß die formgerecht und rechtzeitig eingegangenen Anträge der Stadtverordneten den Fraktions-Vorsitzenden vor der Sitzung zuzustellen sind, es sei denn, daß die den Mitgliedern der zuständigen Kommissionen von der Verwaltung übermittelten Anträge in den Ausschußsitzungen bereits ihre Prüfung erfahren haben.

Der § 6 Absatz 3 ist so auszulegen, daß die Dringlichkeit nicht rechtzeitig eingebrachter Anträge nur dann anerkannt werden kann, wenn die Anträge an sich formgerecht, d. h. schriftlich gestellt und mit 3 Unterschriften versehen sind.

§ 13 ist so auszulegen, daß Beschimpfungen eines Stadtverordneten durch einen anderen Stadtverordneten stets als grobe Verstöße gegen die Ordnung und Würde der Versammlung anzusehen sind und der Vorsitzende gegen den betr. Stadtverordneten entsprechend eventl. durch unmittelbare Ausweisung ohne vorherigen Ordnungsruf vorgehen muß.

§ 26 Absatz 2 ist so auszulegen, daß, falls die Schweigepflicht im Einzelfalle aufgehoben wird, auch in diesem Falle die Aeußerungen und die Stimmabgabe der einzelnen Mitglieder geheim zu halten sind.

§ 13 Absatz 2 ist so auszulegen, daß, wenn ein Stadtverordneter vorsätzlich die ihm hinsichtlich der in der geheimen Stadtverordneten-Sitzung und der Sitzungen der städtischen Deputationen und Kommissionen zur Verhandlung kommende Gegenstände obliegende Schweigepflicht verletzt, er durch Beschluß der Stadtverordneten-Versammlung von den Sitzungen des Plenums und der Deputationen und Kommissionen im Sinne des § 13 Abs. 1 vorletzter Satz ausgeschlossen werden wird. Auf die Mitglieder der Deputationen und Kommissionen, die nicht Stadtverordnete sind, findet diese Vorschrift entsprechende Anwendung.

4. Abänderung der von der Reichsanstalt zu übernehmenden Verpflichtungen betr. Gebäude Kaiser-Wilhelm-Straße.

In der vorigen Stadtverordneten-Versammlung am 20. 1. 1930 wurde der Verkauf der Besitzung Kaiser-Wilhelm-Straße 35/37 an die Reichsanstalt genehmigt. Die Reichsanstalt will nun in dieser Besitzung einige bauliche Aenderungen vornehmen, die insgesamt etwa 16 000 RM. Kosten verursachen werden. Sie bittet die Stadt um Hergabe eines Darlehens gegen entsprechende Verzinsung und Tilgung. — Die Stadtverordneten beschlossen, daß die Stadt für die Reichsanstalt bei der Stadt-Sparkasse ein Darlehen in der oben genannten Höhe aufnimmt. Die Reichsanstalt hat die von der Tilgungsbeträge an die Stadt wieder auf Grund des Haushaltsplanes zu erstatten.

5. Abtretung eines Grundstücksstreifens zur neuen Lowicker Chaussee.

Die Gemeinde Lowick will den Schievearaben verlegen und zwar außerhalb der Chaussee. Sie benötigt dazu einen Grundstücksstreifen in Breite von 4 Metern aus den Grundstücken der Langenberg'schen Güter Langenberg und Böggering. Dieser Streifen wird kostenfrei unter der Bedingung abgetreten, daß sämtliche Anlieger den Grund und Boden ebenfalls unentgeltlich hergeben. Die Ueberfahrten mit Stirnmauer zu den städt. Grundstücken sind auf Kosten der Gemeinde Lowick anzulegen.

6. Grundstücksaustausch mit den Eheleuten Oberpostrat Klapper, Münster.

Der Grundstücksaustausch an der Windmühlen- und Brockendorffstraße zwischen der Stadt Bocholt und den Eheleuten Oberpostrat Klapper, Münster, wurde genehmigt.

7. Austausch eines Grundstücksstreifens an der Hohenzollernstraße und Austausch von Straßengelände gegen Stadtgrabengelände.

Dem Josef Demming wird ein Grundstücksstreifen von ca. 1.25 Meter Front neben seinem Hausgrundstück an der Hohenzollernstraße aus dem Schulgrundstück zum Preise von 150 Mk. die Quadratrute verkauft. — Dem Schneidermeister Anton Göring wird eine Stadtgrabenparzelle gegen Straßengelände eingetauscht; für Mehrgelände hat er der Stadt Bocholt 100 Mk. je Quadratrute zu vergüten.

8. Aenderung der Satzungen des Jugendamtes.

Die Satzungen des Jugendamtes sollen bezüglich des § 13 wie folgt geändert werden: „Nach jeder Neuwahl der Stadtverordneten sind sämtliche Mitglieder des Jugendamtes neu zu bestellen. Bis zur Neubestellung üben die bisher bestellten Mitglieder ihre Tätigkeit weiter aus". — Der § 19 soll lauten: „Für Mündel, für die das Jugendamt eine Amtsvormundschaft im Sinne des § 22 R. J. W. G. führt, kann die Ausübung der vormundschaftlichen Obliegenheiten einem Beamten des Jugendamtes durch dieses übertragen werden".

9. Bewilligung eines Viertels des Haushaltsplanes für 1929 bis zur endgültigen Genehmigung des Haushaltsplanes für 1930.

Für die Führung des Haushaltsplanes für das Rechnungsjahr 1930 wird bis zur endgültigen Genehmigung dieses Haushaltsplanes ein Viertel des Haushaltsplanes für 1929 bewilligt.

Vom Niederrhein.

—d. **Isselburg**, 8. März. **Die Stadtväter tagten.** Am Donnerstag abend fand im Rathaussaale eine öffentliche Sitzung des Stadtverordneten-Kollegiums statt. Anwesend waren 13 Stadtverordnete. Bürgermeister Schönschecke eröffnete die Sitzung und ging zu Punkt 1: Mitteilungen über. Vorsitzender verlas ein Schreiben des Bundes der Saarländer, der Mittel zur Hilfe der Saarbewohner wünscht, außerdem noch zwei Schreiben aus den Randgebieten Danzig u. Ostpreußen; alle ersuchen um Unterstützung und Hilfe. Wegen der schlechten Finanzlage wurden die Anträge abgelehnt. — Punkt 2: Bau eines neuen Gerätehauses für die städtische freiwillige Feuerwehr. Vorsitzender gab bekannt, daß die Baukommission sich dafür ausgesprochen habe. Die Provinzial-Feuerversicherungs-Anstalt hat für dieses Gerätehaus 500 Mk. bewilligt. Es entsteht eine längere Debatte, weil seitens der Stadt noch 1000 Mk. zu bewilligen sind. Vorsitzender ließ abstimmen und die 1000 Mk. wurden bewilligt. — Punkt 3: Errichtung einer neuen Einfriedigung an der Straßenseite des städtischen Friedhofes und der Bleiche. Man einigte sich, daß die Einfriedigung an der Vorderfront neu gemacht werden soll. Auch soll die Einfriedigung 1 Meter zurückgestellt werden, um bei Beerdigungen diesen Weg zu benutzen. Dem Kostenpunkt von 100 Mk. wurde ebenfalls zugestimmt. Das Eingangstor zum Friedhof soll vorläufig nur ausgebessert werden. — Punkt 4: Errichtung eines Kesselraumes mittels Anbau an das Gebäude der kath. Volksschule. Die Angelegenheit wurde vorläufig vertagt, soll aber vor dem Herbst noch geregelt werden. Hierauf folgte noch eine geheime Sitzung.

Deutsche Jugendkraft, Bezirk Bocholt-Rees.

Die Schiedsrichter des Bezirks Bocholt-Rees tagen am kommenden Sonntag, den 9. März, nachmittags 3 Uhr, im Arbeiterhaus St. Josef in Bocholt. Auf der Tagesordnung stehen eine Anzahl sehr wichtiger Punkte. Wir hoffen, daß gerade die Ortsvereine der D. J. K. diese Tagung gut beschicken werden. Die Schiedsrichter-Frage ist eine brennende Frage in der Sportbewegung, die nicht genug Beachtung finden kann.

Arbeitsgemeinschaft D. J. K. Bocholt.

Montag abend 8.30 Uhr tagt die Arbeitsgemeinschaft der D. J. K. Bocholt im Jugendheim Liebfrauen.

D. J. K. Rhede.

Heute abend findet um 8.30 Uhr eine Versammlung statt im Jugendheim, in welcher über die Aufstellung einer Alten Herrenmannschaft beraten werden soll. Interessenten wollen sich bitte einfinden. E.

Gottesdienst-Ordnung

für die Woche vom 9. bis 15. März 1929.

St. Georg. 6, 6.45, 7.30, 8.30 und 9.15 Uhr hl. Messen. 10.15 Uhr Hochamt. Nachmittags 2 Uhr Kreuzweg. 4 Uhr Fastenandacht mit Predigt. Die Mädchenmittelklassen der Schulen 3 und 4 haben um 8.30 Uhr gem. hl. Kommunion: Samstag 12 Uhr Vorbereitung. Jugendvereine haben um 7.30 Uhr gem. hl. Kommunion. Donnerstag ist morgens 8.30 Uhr Sakramentshochamt; abends 8.30 Uhr Sakramentsandacht. — **St. Josef.** 6, 7, 8 und 9 Uhr hl. Messen. 10 Uhr Hochamt. Nachmittags 2 Uhr Fastenandacht mit Predigt. 7 Uhr Monatskommunion für die Jünglinge. 8 Uhr gem. hl. Kommunion der Knaben aus der Schule 6; Samstag 12 Uhr Vorbereitung. — **Liebfrauen.** Hl. Messen sind: 6.30, 7.15, 8.15, 9.15 und 10.15 Uhr. Nachmittags 2.30 Uhr ist Fastenandacht mit Predigt. Monatskommunion haben 7.15 Uhr die Jünglinge, 8 Uhr die Mädchen der Stadtschulen; letztere haben am Freitag (8. März) 12.15 Uhr Vorbereitung. — **St.** [illegible] 7 Uhr hl. Messe mit Fastenpredigt. 6 Uhr abends Fastenandacht. Dienstag, den 11. März: 6 Uhr abends Antoniusandacht. — **Kapuzinerkloster.** 6, 6.30, 7 und 8 Uhr hl. Messen, in der letzteren wird der Fastenbrief verlesen. Nachmittags 2.30 Uhr Andacht. — **St. Agnes-Hospital.** 7 Uhr hl. Messe. Nachmittags 5.30 Uhr Andacht. — Für die Schüler des Gymnasiums: 8.30 Uhr hl. Messe. 12 Uhr Andacht. — **Anholt.** 6.30 Uhr hl. Messe; gem. hl. Kommunion des Männer-Apostolates. 8 Uhr hl. Messe. 10 Uhr Hochamt. 3 Uhr Fastenandacht mit Predigt. — **Barlo.** 7 Uhr Frühmesse, nach derselben Kreuzweg. 10 Uhr Hochamt mit Predigt. 3 Uhr Christenlehre und Fastenandacht. — **Dingden.** 6.30 und 8 Uhr hl. Messen. 10 Uhr Hochamt mit Predigt. 3 Uhr Fastenpredigt und Andacht. — **Suderwick.** 7.30 Uhr hl. Messe mit hl. Kommunion der Jünglinge und des Mütterverein. 10 Uhr Hochamt und Predigt. 3 Uhr Fastenpredigt und Andacht. Nächsten Sonntag gem. hl. Kommunion der Jungfrauen. — **Rhede.** 6 Uhr hl. Messe. 6.30 Uhr hl. Messe, gem. hl. Kommunion der Knabenklassen zu Rhede. 9 Uhr hl. Messe. 10 Uhr Hochamt und Predigt. 2.30 Uhr Fastenandacht und Predigt. — Kapelle in Krechting: 7 Uhr hl. Messe und Predigt. — **Spork.** 7.30 Uhr Frühmesse und gem. hl. Kommunion der Sodalen. 10 Uhr Hochamt. 2.30 Uhr Fastenpredigt und Andacht.

Evangelischer Gottesdienst Bocholt.

9.30 Uhr Taufen. 10 Uhr Gottesdienst mit Abendmahlfeier der Konfirmierten 1928. Nachmittags 6 Uhr Passionsandacht. — Vereinsversammlungen am Montag und Dienstag fallen wegen Reparaturen am Gemeindehaus aus.

Verantwortlich für den Inhalt: Für Politik Chefredakteur Dr. Maier, für Feuilleton Josef Hom, für Westdeutschland Fr. Schumacher, für Handel und Sport Dr. jur. A. Henkel, sämtlich in Dortmund. Für Münster und das Münsterland Bernhard Kupis, Münster i. W. Berliner Redaktion: Dr. Häfner, Berlin-Lichterfelde. Verlag: J. & A. Temming, Bocholt. Oertliche Schriftleitung Josef Wells, Bocholt, für den örtlichen Anzeigenteil Heinz Häfer, Bocholt. Druck: „Zeno" G. m. b. H., Münster i. W.

VIM putzt alles appetitlich und hell!
Nimm VIM, dann geht es noch einmal so schnell!



SUNLICHT GESELLSCHAFT A.G. MANNHEIM

†

Das Jahres-Seelenamt
für die verstorbene
Ehefrau Johann Schapdick
findet statt am Montag morgen ½9 Uhr in der St. Georgiuskirche, wozu frdl. eingeladen wird. k1344

LIEDERN-WERTH
Bekanntmachung

Die Haushaltsvoranschläge des Amtes und der Gemeinden des Amtes Liedern-Werth für das Rechnungsjahr 1930 liegen vom 10. ds. Mts. ab 14 Tage lang auf dem hiesigen Amtsbüro zur Einsicht der Amts- und Gemeindeeingesessenen öffentlich aus.

Bocholt, den 6. März 1930. (1675

Der Bürgermeister: Blume.

Zwangsversteigerung.

Im Wege der Zwangsvollstreckung sollen die im Grundbuch von Bocholt — Blatt 1542 — eingetragenen, nachstehend beschriebenen Grundstücke am

27. Mai 1930, 10,30 Uhr

an der Gerichtsstelle — Zimmer Nr. 6 — versteigert werden. (1286

Gemarkung Bocholt, Flur 33, Nr. 249/9, Acker, Ewaldstraße, groß 19,45 a, 1,22 Taler R. E.;

Gemarkung Bocholt, Flur 33, Nr. 250/9, Acker, Kronenstraße, groß 8,16 a, 0,45 Taler R. E.

Art: der Mutterrolle 4320.

Der Versteigerungsvermerk ist am 28. November 1929 in das Grundbuch eingetragen.

Als Eigentümer war damals der Kaufmann Carl Fehlings zu Bocholt als alleiniger Inhaber der Firma Gerh. Fehlings & Co. zu Bocholt, eingetragen.

Rechte, die zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerks aus dem Grundbuch nicht ersichtlich waren, sind spätestens im Versteigerungstermin vor der Aufforderung zur Abgabe von Geboten anzumelden und, wenn der Gläubiger widerspricht, glaubhaft zu machen, widrigenfalls sie bei der Feststellung des geringsten Gebots nicht berücksichtigt und bei der Verteilung des Versteigerungserlöses dem Anspruch des Gläubigers und den übrigen Rechten nachgesetzt werden.

Bocholt, den 17. Februar 1930.

Preuß. Amtsgericht.

Deutscher Werkmeister-Bund

(Sitz Essen) Ortsgruppe Bocholt.

Sonntag, den 9. März 1930, vorm. 10,30 Uhr

Monatsversammlung

Zu zahlreichem Besuch ladet freundl. ein

Der Vorstand.

NB. 10 Uhr Vorstandssitzung.



Städtische freiwillige Feuerwehr Bocholt.

Am Montag, den 10. März 1930, 20.15 Uhr, findet im Vereinslokal „Bürgertrug" eine

Saalübung mit Vortrag

statt. — Anschließend

Mitgliederversammlung

dortselbst. (1668

Antreten: 20.10 Uhr auf dem Gasthausplatz.

Pünktliches und zahlreiches Erscheinen erwartet

der Branddirektor.

Dienstkarten mitbringen.



Jetzt muß es gemacht werden

Alles was zur Instandsetzung von Gärten und Ställen notwendig ist:

Drahtgeflechte
Stacheldraht
Drahtspanner

usw. gut und trotzdem billig bei

G. ELSINGHORST
Ravardistraße.

Aerztlicher Sonntagsdienst

am 9. März

San.-Rat Dr. Eckervogt,
Frau Dr. Edelbrock.

Sonntagsdienst

der freiw. Sanitätskolonne vom Roten Kreuz am 9. März

Willmes Theodor, Gartenstraße 6,
Weibing Josef jr., Nobelstraße 35.

Kreuzbund

†

Unser Vertrauensmann u. Fähnrich
Heinr. Lehmann
ist gestorben.
Zum Begräbnis am Montag gegen 8¾ Uhr von der Liebfrauenkirche aus, werden alle Mitglieder herzlich eingeladen. (1672

Der Vorstand.

Krieger-Verein 16. A.-K.

Sonntag morgen 10,30 Uhr

Versammlung

Der Vorstand.

Sonntag
unter Mitwirkung der gesamten Hauskapelle

BUNTER ABEND

im
CAFÉ-RESTAURANT
JOH. IMPING

Restaurant Wilh. Großwiele

Sonntag, den 9. März 1930:

Konzert

Bocholter Stimmungskapelle

GESCHÄFTS-ERÖFFNUNG

16678

Nach langjähriger Tätigkeit bei den grössten Firmen Deutschlands habe ich mich hier als

Damen- und Herrenschneider

niedergelassen. Für guten Sitz und tadellose Verarbeitung wird garantiert und ich bitte, mein junges Unternehmen zu unterstützen.

Max Zitnik, Niederbruchstr. 7

Meiner geehrten Kundschaft von Bocholt und Umgegend zur gefl. Kenntnis, dass ich meine Damenschneiderei **von Wesemannstr. nach Niederbruchstr. 7** verlegt habe und bitte ich weiter um geneigten Zuspruch.

Rahel Roth, Schneidermeisterin.

Strumpf-Spar-Karte
Jedes 13. Paar Strümpfe gratis.

Strumpfsparer herbei!

Jeder muß es wissen!

Nach Einkauf von 12 Paar Damen-, Herren- oder Kinder-Strümpfen gegen Barzahlung erhalten Sie

1 Paar Strümpfe gratis!

In welcher Preislage Sie Ihre Strümpfe kaufen ist ganz gleich. Nach Einkauf von insgesamt 12 Paaren innerhalb eines Jahres wird der Durchschnittspreis des Gesamtbetrages errechnet und Ihnen dann sofort dem Wert Ihres Guthabens entsprechend 1 Paar Damen-, Herren- oder Kinderstrümpfe ausgehändigt.

Jetzt können Sie sparen! Machen Sie bitte davon Gebrauch. Verlangen Sie heute noch kostenlos unsere Strumpf-Sparkarte.

Wwe. Aug. Meyer

Markt 4.



Achtung! Landwirte!

Für die Brutzeit alles neuzeitliche

Aufzucht-Material

wie **Kükentrinkeimer** u. **Futterer** zu billigsten Preisen.

Ofen-Schirmglocken v. 25.- ℳ an Marke Nerco.

B. Roeterink, Suderwick-Dinxperlo.

Watte, Binden, Pflaster, Fieberthermometer, Irrigatoren, Heizkissen

Krankenpflege-Artikel

Inhalatoren, Wärmflaschen,
kaufen Sie am besten in d. **Fach-Drogerie,** wo Sie fachmännisch bedient werden

Drogerie Maaß
Osterstr. 22 Ruf 3328

Einkaufsbeutel

Sternbeutel echt Box	5.50	4.75
Rindspalt chrom gegerbt	6.75	6.-
Antik Vollrind	7.50	6.75
„ 3teilig		5.75
Gutes Wachstuch	2.50	1.50 1.-
Bastbeutel in schönen Mustern		

Reelle Ware!

Fachmännische Beratung!

Hedwig Rademaker

Korbwaren Korbmöbel

Neuanfertigung Reparaturen

H. Vieth, Korbmachermeister

Ravardistr. 16. Zu erreichen Telefon 2473

Verpachtung.

Vom Pachtgute Groß-Reyerding in Hemden sollen etwa (1627

25 Morgen Acker

und etwa

20 Morgen Wiesen u. Weiden

verpachtet werden. Reflektanten wollen Pachtangebote bis zum 15. März 1930 abgeben.

Fürstlich Salm-Salm'sches Domänenamt in Bocholt.

Hotel Lindenhof.

Samstag 8 Uhr u. Sonntag v. 11—1 Uhr und ab 5 Uhr:

Erstmaliges Gastspiel des bekannten Cabaret-Humoristen

Franz Marx

In den Pausen
Musik und Tanz

Wohin gehen wir Sonntag?

Zum Westfälischen Hof

Inh. Wilh. Scholten
neben dem Schützenhaus, wo die
Bocholter Stimmungskanone
„August"

Feld- u. Garten-Sämereien

in bester Qualität empfiehlt k1640

W. Kösters, Dingden.

Kenner trinken ihren Kaffee im Tierpark Kaisergarten

Stimmung! Humor!

Sonntag, 9. März, nachm. 5 Uhr:

Großes Stimmungs- u. Jazzkonzert

ausgeführt von der Mülheimer Kapelle Erni.

Restaurant GUT HÜNTING
J. Stevens.

Sportplatz des F.C. Olympia e. V. W.S.V.

Sonntag 9. März, 3.30 Uhr:

Friedrichsfeld 1. Mannschaft

gegen

Olympia 1. Mannschaft

Katholischer Arbeiterverein Rhede.

Am Montag, den 17. März, abends 8¼ Uhr (1670

Generalversammlung

im Vereinshause.

Tagesordnung:
1. Geschäftsbericht,
2. Kassenbericht,
3. Wahlen,
4. Verschiedenes.

Besondere Anträge müssen bis zum 16. März schriftlich eingereicht sein. Zur Teilnahme sind alle Mitglieder herzlich eingeladen.

Der Vorstand.

Unreines Gesicht

Pickel, Mitesser werden in wenigen Tagen durch das Teintverschönerungsmittel **Venus** (Stärke A) Preis ℳ 2.75 **unter Garantie beseitig.** Gegen **Sommersprossen** (Stärke B) Preis ℳ 2,75 Med.-Drog.

H. Uhlenkotte

Verloren!

Bahnhof Bocholt oder Isselburg gelbe

Handtasche

mit schwarzem **Portemonnaie** und **Papiergeld.** Wiederbringer erhält gute Belohnung. (1351 Näheres in der Geschäftsstelle ds. Bl.

Ein hochtragendes, schwarzbuntes (347

Rind

zu verkaufen. Näheres in der Geschäftsstelle ds. Bl.

Bevor Sie ein Motorrad kaufen, lassen Sie sich eine (1636

Viktoria- oder N.S.U.-Maschine

vorführen. Bei genügender Sicherheit sehr leichte Ratenzahlung.

Seltene Gelegenheit!

N. S. U.

500 ccm, 18 P.S., fabrikneu, **RM. 945,** fahrbereit.

Reparaturen

billigst u. fachmännisch.

Walter Heuser

Motorradhandlung
Rhede, Bahnhofstraße.

Saathafer

Benfings Findlings Fahnenhafer

erste Absaat, hat zu verkaufen.

Joh. Steverding, Vardingholt. (10605
Fernruf Nr. 11.

Ein in Dingden günstig gelegenes

Haus

worin seit Jahren ein Putzgeschäft geführt wurde, ist zu kaufen und nehme ich Angebote entgegen. (1659

Carl Neuhaus, Mehr.

Habe laufend ab Lager (Bahnhof Dingden) abzugeben: prima

oberrheinische Stangen

für Sparren, Gerüststangen, Baikenschleten, Gerüsthebel, Baumpfähle, Bohnenstangen usw. Ferner prima kernige (1569

Eichen-Drahtpfosten

gespaltene u. runde, sowie eichene

Einfriedigungspfähle

aller Art. Gebe selbiges zu äußerst billigen Preisen ab.

Heinrich Schroer, Holzhandlung, Dingden i. W., Fernruf Nr. 7 Amt Ringenberg.

Jedes Quantum

gebundene Schlagholz-Buschen

sofort abzugeben.

Adr.: Sellermeister **Fr. Schemkes,** Anholt. 1640

Gutes schwarzbuntes (1676

Mutterkalb

zu verkaufen.

Wirtschaft Salemink, Barlo, Telefon 2200

Eine sehr gut-erhaltene (1358

Kutsche

hat billig abzugeben.

Johann Benning, Spork Nr. 50.

100 Zentner

Roggenstroh

300 Stück (1660

Teutona-Rüben

hat zu verkaufen.

Johann Möllers, Loikum 54, Post Ringenberg.

200—300 Zentner

Runkelrüben

hat zu verkaufen.

Wwe. Joh. Groß, Stenern 34 (1345
b. Gut Hambrock.

100 Zentner gutes

Wiesenheu

zu verkaufen.

Daselbst noch gute, gebrauchte (1658

Eichengebunde

abzugeben.

Joh. Sieverding, Vardingholt, Tel. 19.

Produktiv-Genossenschaft

„Eintracht"

e. G. m. b. H., Bocholt.

Mitglieder! Verbraucher!

Der großen Geldknappheit Rechnung tragend, bieten wir für diese Woche an:

prima frisches

Rindfleisch

(Inlandsschlachtung)
das Pfund zu 90 Pfg.

Alle übrigen

Fleisch- und Wurstwaren

in bekannter Güte und Preiswürdigkeit.

Wir raten unseren Mitgliederfrauen, von unserem

Hauslieferungssystem

Gebrauch zu machen.

— Fernsprecher 3035 —

Mitglieder der Konsum-Genossenschaft Eintracht erhalten auf alle Preise noch

4 Prozent Rabatt.

Der Verkauf findet an jedermann in den folgenden Abgabestellen statt:

Langenbergstraße
Karolingerstraße (nur Samstags)
Mühlenweg
Rhede, Bahnhofstraße

DER VORSTAND.

Suche für sofort tüchtiges, selbständiges

Mädchen

für Küche u. Hausarbeit, welches schon in besseren Häusern gewohnt und beste Zeugn. aufzuweisen hat, als Aushilfe bis Mai. (1655

Frau Josef Driessen-Beckmann, Aalten (Holland).

Suche zum 1. Mai einen (1656

Jungen

von 14—16 Jahren f. d. Landwirtschaft. Näheres in der Geschäftsstelle ds. Bl.

Jüngeres (1673

Mädchen

für nachmittags zu Kindern gesucht. Näheres in der Geschäftsstelle ds. Bl.

Für braves 16 jähr. Mädchen wird eine

Halbtagsstelle

gesucht. (1661

Kath. Mädchenschutz-Verein Bocholt, Osterstraße 40.

Gesucht

2-3 Zimmer-Wohnung

von kinderlos. Ehepaar geg. gute Bezahlung sofort oder auch später.

Offerten erbeten unt. **Nr. 1346** an die Geschäftsstelle ds. Bl.

Eine (343

3-Zimmer-Wohnung

zu vermieten. Näheres in der Geschäftsstelle ds. Bl.

Zwei schöne große

Zimmer

mit elektr. Licht u. Zubehör, an ruhige Leute sofort zu vermieten. (1348

Näheres in der Geschäftsstelle ds. Bl.

Zum 1. April oder 1. Mai jüngerer

Ackerknecht

gesucht. (1352

Näheres in der Geschäftsstelle ds. Bl.

Ein kath. (1350

Junge

a. d. Lande gesucht. (Nähe Bocholt).

Näheres in der Geschäftsstelle ds. Bl.

Suche zum 1. April ein in Küche und Hausarbeit erfahrenes, properes

Mädchen

für kl. Haushalt (3 Personen). (1677

Frau Josef Wegmann, Rhede, Kirchwiese.

Per sofort oder später ein kath.

Dienstmädchen

bis zu 20 Jahren für Landwirtschaft gesucht. (1654

Bernhard Willing, Liedern 16.